

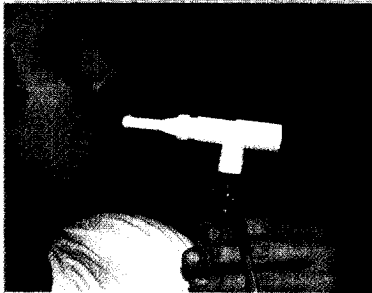


FORTBILDUNG

49 Zertifizierte Fortbildung – Teil 2: Asthma bronchiale

Diese RETTUNGSDIENST-Ausgabe präsentiert Ihnen die zweite Folge unserer „Zertifizierten Fortbildung“, in der Abonnenten durch die Lektüre unseres Fachbeitrages und die Beantwortung von Fachfragen via Internet Fortbildungspunkte erwerben können. Wie bereits in Heft 1/05 gilt auch hier: Nutzen Sie dieses kostenlose Angebot Ihrer Fachzeitschrift. Machen Sie mit!

O. Peters, M. Niemann



57 Therapiestrategien beim Herzinfarkt: Schwerpunkte im Jahr 2005

Über eine Viertelmillion Menschen erleiden pro Jahr allein in Deutschland einen akuten Myokardinfarkt. Unsere Übersichtsarbeit stellt ein Konzept zur Behandlung von AMI-Patienten vor, das den etablierten Leitlinien und klinischen Erfahrungen folgend an die Bedingungen des Alltags in Rettungsdienst und Klinik angepasst werden soll. Eine ausführliche Fallvorstellung zu Beginn der Darstellung führt in die Problematik ein.

H. Lapp, H. Gülder

66 Prüfen Sie Ihr Fachwissen: Akutes Koronarsyndrom

Th. Semmel

NOTFALLPRAXIS

68 HDM bei Reanimation: Bestimmung des Herzminutenvolumens und Echokardiographie am Unfallort

Unser aktueller Fall stellt exemplarisch den Einsatz der ultraschallgestützten präklinischen Herzminutenvolumenbestimmung und der transthorakalen Echokardiographie bei einer präklinischen Reanimation dar. Der zusätzliche Einsatz der Herzvolumenbestimmung bei Herzdruckmassage (HDM) zeigt ein gegenüber Ruhebedingungen mindestens zweifach erhöhtes Herzminutenvolumen und dient somit zur Erfolgskontrolle unter Reanimation.

K. Knobloch, M. Lüpckemann, V. Hubrich, P. Rohmann, L. Mahlke, T. Gerich, C. Krettek, R. Phillips



RECHT

72 Die Regelkompetenz als Gesetzgebungsaufgabe von Bund und Ländern

Seit Jahren wird über die gesetzliche Normierung einer Regelkompetenz des Rettungsassistenten diskutiert. Anlass dafür bietet die immense praktische Notwendigkeit, denn RettAss sind am Unfallort vielfach auf sich allein gestellt und müssen u.U. Maßnahmen durchführen, zu denen sie von Gesetzes wegen nicht befugt sind.

T. Ohr

BERUFSPOLITIK

76 Künftige Rettungsassistentenausbildung: Berufsbezeichnungsschutz- oder Ausbildungsgesetz?

Seit den ersten Beratungen zum heutigen RettAssG gab es stets Stimmen, die als Grundlage für die Ausbildung der Rettungsassistenten nicht ein Gesetz nach dem traditionellen Modell der Berufsbezeichnungsschutzgesetze, sondern das Berufsbildungsgesetz gefordert haben, wie jüngst die Gewerkschaft ver.di. Unsere Autoren setzen sich in ihrem Beitrag mit Ansätzen dieser Ausrichtung auseinander.

G. Nadler, M. Neupert

MAGAZIN

80 Kein banges Warten auf den Elfmeter: Sanitätsdienstliche Planungen für die Fußball-WM 2006

Zu den zentralen Aufgaben von Hilfsorganisationen gehört die Absicherung und Betreuung von Großveranstaltungen. Die Fußball-WM 2006 war deshalb auch Thema der jüngsten BRK-Fachtagung.

P. Poguntke

82 Pilotprojekt in der Luftrettung: „Christoph 16“ Saarbrücken erhält mobiles Ultraschallgerät

H. Scholl

84 Leserbrief

98 Kleinanzeigen

101 Termine

102 Impressum

